Mein Neandertal

November 2023

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

... nachdem wir insgesamt einen verhältnismäßig schönen Sommer und auch Spätsommer erleben durften, sind zum Ende des Oktobers die Temperaturen doch spürbar gesunken – bei unserem letzten Markttag haben wir es schon gemerkt und so mancher hat die schützenden Mauern unseres Hauses dann lieber doch nicht verlassen.

„Mauern“, das ist das Stichwort meines Artikels in diesem Monat. Mauern bieten uns Sicherheit, sowohl vor Kälte als auch vor zu großer Wärme, vor Hochwasser (weshalb wir eine Mauer vor unserem Heizungsraum und unserer Wäscherei gebaut haben), aber auch vor ungebetenen Gästen (dann müssen natürlich auch die Löcher in den Mauern gut durch Türen und Fenster verschlossen sein😉).

Wir wissen aber, dass Mauern auch sehr störend sein können: Im November, nämlich am 09.11.1989, fiel die Berliner Mauer. Sie war nicht nur „störend“, sondern sie schränkte Menschen massiv ein, grenzte aus, entzweite Menschen, die sich vorher gut verstanden hatten, trennte Freunde und sogar Familien.

Auch wenn wir manchmal selbst nach 34 Jahren noch spüren, welche Wunden und Spaltungen die Berliner Mauer und 28 Jahre lang existierende innerdeutsche Grenze hinterlassen haben, ist es gut, dass es diese Mauer nicht mehr gibt.

Und es ist wichtig, dass wir aufpassen, nicht wieder neue Mauern aufzubauen, im übertragenen Sinne und auch real. Mauern, die dann auch Menschen ausgrenzen und für Verletzungen sorgen. Fremdenfeindlichkeit ist da nur ein Beispiel.

Genießen wir stattdessen die Mauern, die uns Schutz geben, und teilen die Räume dahinter mit denen, die dringend Schutz benötigen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern einen heimeligen, behaglichen November!

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Wahl des neuen Beirats
6	Russischer Nachmittag
7	Wackelzähne zu Besuch
8	Jubiläen und Abschiede Veranstaltungshinweis
9	Veranstaltungskalender
10	Veranstaltungskalender
11	Rätsel
12	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek,
Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Russischer Nachmittag

Zu einem herbstlichen Nachmittag wurde Anfang Oktober in unsere Kapelle geladen. Das Programm gestaltete eine Gruppe aus Mettmann, deren Mitglieder durch ihre Heimat Russland verbunden sind.

Neben Texten rund um das Thema „Heimat“, „Liebe“ und „Herbst“ wurden bekannte russische Melodien mit größtenteils deutschen Texten vorgetragen. Die Gruppe wurde von Klavier und Bajan begleitet. Ihre Stimmung und Lebensfreude übertrug sich auch auf das Publikum, das mit sang und klatschte.

Mit wallenden Röcken wurde zu Liedern wie „Katinka“, „Oh Susanna“ und „Dorogoi dlinnoju“ getanzt.

Melancholischer und ruhiger ging es beim Klavierspiel einer jungen Dame zu, die mit virtuosem Spiel das Publikum begeisterte. Einem russischen Brauch folgend, gab es für die Besucher noch einen kleinen kulinarischen Gruß.

Wackelzähne zu Besuch

Herzlich willkommen zum Markttag hieß es das letzte Mal in diesem Jahr Mitte Oktober. Da es nun doch kühler geworden war, wurde der Markt ins Foyer und unser Café verlegt. Besonders wurde das Markterlebnis dieses Mal vor allem durch den Besuch der Kinder des AWO Kindergartens Mettmann. Eine große Gruppe „Wackelzähne“ - so werden in der Kita die Kinder genannt, die im kommenden Jahr in die Schule gehen—war zu Fuß zu uns gekommen und verbrachte den Vormittag auf dem Markt und unserem Spielplatz.

Unsere Markt-Tüten wurden kurzerhand umfunktioniert und als Hüte verwendet, um die kleinen Markthelfer auch sichtbar zu machen. Mit viel Freude und großem Einsatz unterstützten die „Wackelzähne“ beim Verkauf, erfragten die Wünsche, packten Waren ein und halfen beim Abwiegen.

Stimmungsvoll wurde es beim Vortrag der Lieder „Wenn ich auf den Markt geh“, „Der Herbst ist da“ und „Ich hol mir eine Leiter und stell sie an den Apfelbaum“.

Der Einsatz der Kinder wurde mit viel Applaus und am Ende einer wohl verdienten Portion Pommes belohnt. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch Anfang November, wo ein gemeinsames Singen von Lichter– und Martinsliedern geplant ist.

Veranstaltungshinweis

Veranstaltungskalender

Dienstag, 07.11.2023
10:30 Uhr, Foyer

Herbstliches Singen mit Kindern

Eine Gruppe Kinder des AWO-Kindergartens Mettmann wird uns mit bunten Laternen besuchen. Zusammen möchten wir Lieder rund um das Thema Herbst und Sankt Martin singen.

Mittwoch, 08.11.2023
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Oktober Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Hab Sonne im Herzen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Donnerstag, 09.11.2023
10:00 - 11:45 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr, Café

Wahl des neuen Beirats

Die neue Vertretung der Bewohnerschaft wird für die nächsten zwei Jahre gewählt. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung!

Mittwoch, 15.11.2023
15:00—17:00 Uhr, Foyer 200

Schuhverkauf

Die Schuhresidenz bietet freundliche Beratung zum Verkauf von Damen- und Herrenschuhen an.

Mittwoch, 22.11.2023
10:00 Uhr, Foyer 200

Jahreszeitliches Basteln

Zur Adventszeit möchten wir die Regale in den Wohnküchen neu gestalten. Die Dekoration wird in einer großen Bastel-Aktion gemeinsam erstellt.

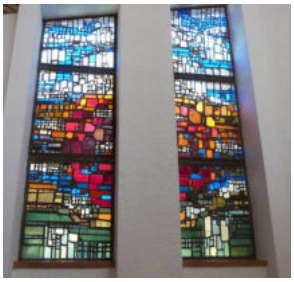
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend findet ein Austausch zu den Bibel-Lektionen statt.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- Die Termine für **evangelische Gottesdienste** entnehmen Sie bitte den Tagesplänen.

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

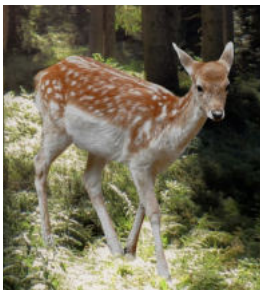
Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo - Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Do + Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Rätsel

Wie heißt das abgebildete Tier bzw. der abgebildete Gegenstand? Wählen Sie den angegebenen Buchstaben des richtigen Wortes aus und setzen Sie ihn in die Lösungswort-Kästchen. Sie erhalten einen Begriff passend zum Herbst.



1. Buchstabe

2. und 3. Buchstabe

1. Buchstabe

4. Buchstabe

1. Buchstabe

6. Buchstabe

Lösungswort:

Lösung auf Seite 8

Moment mal ...

„Einmal hatte sich Jesus zurückgezogen, um zu beten. Danach sprach ihn einer seiner Jünger an: „Herr, sag uns doch, wie wir beten sollen. Auch Johannes hat dies seine Jünger gelehrt."

Lukas 11,1 (Hoffnung für alle)

Ich habe Alexa, die digitale Sprachassistentin gefragt, ob sie beten könne. Eigentlich kann sie ziemlich viel. Wenn ich morgens nicht recht weiß, was ich anziehen soll, liest sie mir die Wettervorhersage vor. Sie führt meine Einkaufsliste, spielt meine Lieblingsmusik und stellt für mich die Waschmaschine an. Nur beten, das kann sie nicht. Alexa kennt sich in Glaubensfragen aber schon aus. Sie weiß Bescheid, was zu tun ist, wenn man kirchlich heiraten möchte, oder wann und wo der nächste Gottesdienst stattfindet. Wenn ich genauer nachdenke, bin ich eigentlich sehr beruhigt, dass eine Maschine nicht beten kann. Ein Gebet ist schließlich etwas sehr Persönliches. Beten heißt ja auch, mit Gott zu reden wie mit einem Freund, ich kann ihm meine Sorgen und Ängste anvertrauen, ihn um Vergebung bitten und mich bedanken. Ich erinnere mich, wie ich als Kind gebetet habe, vor allem am Abend. Ich habe all die Menschen aufgezählt, die mir am Herzen lagen, auf die sollte Gott besonders aufpassen: meine Eltern, meine beste Freundin, meine Oma. Aber schon als Kind wusste ich: Ein Gebet ist kein Zauberspruch. Wenn ich bete, geht es nicht darum, dass meine Bitten und Wünsche in Erfüllung gehen. Ein Gebet ist ein Gespräch mit Gott. Auch heute spreche ich über den Tag verteilt immer wieder mit Gott. Er beantwortet keine E-Mails für mich, führt keine Einkaufsliste und stellt nicht meine Waschmaschine an. Aber Gott hat immer ein Ohr für meine Sorgen und Hoffnungen. Bei ihm sind meine Gebete gut aufgehoben. Wenn ich mit ihm spreche, ordne ich meine Gedanken und Gefühle, ich kann loslassen, wo ich nicht weiterkomme. Es gibt Menschen, die möchten gerne beten, wissen aber nicht wie. In der Bibel wird erzählt, dass sogar die Freunde von Jesus unsicher waren. Jesus brachte ihnen das Vaterunser bei, das Gebet der Christenheit, das bis heute weltweit gebetet wird. Früher oder später wird wohl auch Alexa diese Worte in ihr Programm installieren und dadurch viele Menschen mit Gott verbinden können, eine gute Grundanleitung.

Beate Strobel

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de